

Sm/Mh

Konzept

hi

Rom, den 2. August 1932.

du³/VIII. R

Sehr verehrter, lieber Herr Baethgen!

Erst heute komme ich dazu, Ihren freundlichen Brief vom 13. März d. J. zu beantworten. Der Grund für mein langes Schweigen lag nicht nur in der üblichen, in diesem Jahre besonders großen dienstlichen Belastung, sondern vor allem in der Tatsache, daß sich verschiedene Vorfagen, die für meine Stellungnahme zu Ihrem Brief von Bedeutung waren, noch nicht hinreichend geklärt hatten.

Sie haben die Lage des Instituts, vor allem die Absichten Geheimrat K e h r ' s in Ihrem Brief absolut zutreffend dargestellt. Ich habe seinerzeit nicht nur mit dem ausgezeichneten Dr. E r d m a n n , den ich schon gut kannte, persönlich Fühlung genommen, und mich eingehend mit ihm ausgesprochen, sondern ich hatte auch eine lange Unterredung mit Ministerialdirektor R i c h t e r über den Fall, der meinen Darlegungen das größte Interesse entgegenbrachte. Ich habe auch Sorge dafür getragen, daß Herr Richter Dr. Erdmann empfangen und sich eingehend mit ihm über die Sachlage ausgesprochen hat. Richter versprach mir damals, sich für Dr. Erdmann zu interessieren und vor allem etwaigen Abbauplänen, was das Institut selbst angeht, energisch entgegenzutreten. Ein Abbau kommt wohl auch in absehbarer Zeit keinesfalls in Frage. Jedenfalls würde sich die Botschaft mit allen ihr zur Verfügung stehenden Kräften dagegen wehren. Was Herr Richter aber zu meinem Bedauern nicht erreicht hat, ist die Verhinderung der von Ihnen richtig erkannten taktischen Pläne Kehrs, jede besonders qualifizierte, für einen leitenden Posten innerhalb des Instituts etwa geeignete Persönlichkeit zu gegebener Zeit abzubauen, kurz niemanden unter den älteren Assistenten

in

Herrn Prof. Dr. Baethgen
Königsberg iPr.
Brahmsstr. 13.